

Protokoll Nr. 3/2022
über die öffentliche Sitzung des Orsrates Haverbeck
am Dienstag, 27. September 2022
im Dorfgemeinschaftshaus Haverbeck, 31787 Hameln

Verteiler:

Mitglieder des Orsrates

Bürgermeisterin Echtermann	Beigeordneter Wester-Hilpert (Fraktion Grüne)
Beigeordneter Binder (SPD-Fraktion)	Ratsherr Habenicht (FDP-Fraktion)
Ratsherr Lönnecker (SPD-Fraktion)	Ratsherr Güsgen (FDP-Fraktion)
Beigeordneter Brüggemann (CDU-Fraktion)	Ratsherr Zemlin (FDP-Fraktion)
Ratsfrau Albrecht (CDU-Fraktion)	Ratsherr Campe (Fraktion Frischer Wind/DU)
Ratsherr Sander (CDU-Fraktion)	Ratsherr Pfisterer (Fraktion Frischer Wind/DU)
Ratsfrau Dreisvogt (Fraktion Grüne)	Ratsherr Volker (AfD)
Beigeordneter Mackenthun (Fraktion Grüne)	

Geschäftsstelle SPD-Fraktion
Geschäftsstelle CDU- Fraktion
Geschäftsstelle DIE GRÜNEN
Geschäftsstelle FDP-Fraktion
Geschäftsstelle Fraktion Frischer Wind/DU

OB Griese	Abteilung 14
EStR Aden	Abteilung 16
StR'in Harms	FB 2
RPA	FB 3
GB	FB 4
PR	FB 5
Ref. OB	FB 6
FB 1	
Abteilung 11	

Anwesend waren:

Ortsbürgermeister

Herr Sander

Ortsratsmitglied

Herr Bollwite

Herr Steinhoff

Es fehlte entschuldigt

Herr Backeberg

Frau Becker

Vertretung der Verwaltung

Frau Ehlers vom Referat des Oberbürgermeisters

Herr Szubin (Fachbereichsleiter Umwelt und technische Dienste)

Protokollführung

Frau Feldmann

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine Einwohnerfragestunde (ca. 15 Minuten) statt.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ortsrates wurden festgestellt.

TOP	Beratungsgegenstand	Vorl.-Nr.
-----	---------------------	-----------

1 Genehmigung des Protokolls Nr. 2/2022 vom 13.06.2022

Das Protokoll wurde genehmigt, mit dem Auftrag zu prüfen, ob beim Gratulationsrythmus der Jubiläen die jährlichen Gratulationen bereits ab dem 85. Lebensjahr erfolgen können.

Antwort der Verwaltung:

Nach § 50 Abs. 2 des Bundesmeldegesetzes dürfen Auskünfte zu Altersjubiläen zum 70. Geburtstag, jeden fünften weiteren Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag zu jedem folgenden Geburtstag erteilt werden.

2 Stärkung der Infrastruktur der Hamelner Ortschaften - mögliche Ref. OB Maßnahmen für Haverbeck

Ortsbürgermeister Thorsten Sander begrüßte Frau Ehlers von der Wirtschaftsförderung der Stadt Hameln zu den Fördermöglichkeiten des Projektes LEADER sowie des Projektes „Smart City“.

Frau Ehlers berichtete, dass die Projekte darauf ausgerichtet sind, Ideen zu sammeln und Pläne zu unterstützen, die darauf zielen, die Dorfgemeinschaft bzw. das Leben im Landkreis lebenswerter und digital zu gestalten. Je nachdem welchen Förderkriterien die Ideen entsprechen, werden sie dem entsprechenden Fördertopf – LEADER oder Smart City – zugeordnet. Für Projekte aus dem LEADER-Programm stehen ca. 300 Mio. Euro zur Verfügung und für das Förderprogramm Smart Cities stehen dem Landkreis Hameln-Pyrmont 17,5 Mio. zur Verfügung. Beide Töpfe können gleichzeitig in Anspruch genommen werden, sie schließen sich nicht gegenseitig aus. Der Ortsrat als auch die Bürgerinnen und Bürger wurden gebeten, Wünsche und Ideen zu sammeln, sich einzubringen und rege zu beteiligen. Hierzu werden vor Ort im Landkreis Hameln-Pyrmont Kommunaldialoge stattfinden, an denen alle Interessierten teilnehmen können. In Hameln wird dieser Kommunaldialog am 05.11.2022 in der Rattenfängerhalle sein. Auch über das Mitwirkportal (www.mirwirkportal.de) kann eine Beteiligung erfolgen. Herr Sander dankte für die Ausführungen und bat um Vorschläge.

Ortsratsmitglied Holger Steinhoff sah in den Projekten ein wichtiges Instrument für digitale Möglichkeiten im DGH. Schon seit längerem werde ein WLAN-Zugang für das DGH gewünscht. Ein Anschluss sei in der Grundschule bereits vorhanden. Ein WLAN-Anschluss unterstütze die Veranstaltungen im DGH

Auch könne evtl. über das LEADER-Projekt zur Sicherheit der Schüler und Schülerinnen ein Fuß-/Radweg im Wege der Straßensanierung Halvestorf – Haverbeck mit finanziert und gefördert werden.

Wie auch bereits in anderen Ortschaften gewünscht, könne er sich auch für Haverbeck einen Nahversorger vorstellen. Dieser dürfe jedoch keine Konkurrenz zu den in Haverbeck vorhandenen Hoflä-

TOP	Beratungsgegenstand	Vorl.-Nr.
-----	---------------------	-----------

den sein.

Frau Ehlers bestätigte, dass ein Glasfaseranschluss an der Grundschule Am Mainbach bereits gelegt wurde.
Für eine Förderung könne ein WLAN-Anschluss als Anknüpfungspunkt für die Veranstaltungen im DGH dienen.
Frau Ehlers erläuterte den weiteren Weg und hoffte, Gemeinschaftsprojekte für mehrere Dörfer entwickeln zu können.
Sie versprach, die Ortsräte weiterhin auf dem Laufenden zu halten.

Herr Sander hielt einen Nahversorger ebenfalls für sinnvoll, auch wenn es kein Komplettversorger sein könne.
Das DGH müsse weiter unterhalten werden. Der Bestand des DGH sei alternativlos.
Herr Sander gab Frau Ehlers die drei Wünsche des Ortsrates Haverbeck mit auf den Weg:

1. WLAN im DGH
2. Erhalt des DGH
3. Fuß- und Radweg an der Gemeindeverbindungsstraße Haverbeck – Halvestorf

3 Grundschule Am Mainbach, Antrag auf Ganztagschule Abt. 62

Ortsbürgermeister Sander gab eingangs bekannt, dass im Ausschuss für Familie, Kindertagesstätten, Schule und Sport (FKSS-A) ein Antrag auf Betrieb als Ganztagschule für die GS Am Mainbach beschlossen wurde.

Er begrüßte hierzu Frau Keßler (kommissarische Schulleitung) und Frau Bödecker (Förderschullehrerin), die einen kurzen Sachstandsbericht gaben.

Sie berichteten, dass aus der Elternschaft der Wunsch nach einer kostenlosen Betreuung von Schulkindern am Nachmittag kam. Daher wurde ein Konzept für eine offene Ganztagschule erarbeitet. Diese beinhaltet Mittagessen, Nachmittagsbetreuung und AGs am Nachmittag. Schulende wäre um 15.30 Uhr.

Momentan gebe es eine städtische kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung, deren Plätze jedoch begrenzt sind.

Das Konzept wurde nach Prüfung durch die städtische Schulabteilung vom FKSS-A genehmigt und wird nach Ratsbeschluss am 28.09.2022 an das RLSB zur Prüfung gehen.

Herr Steinhoff begrüßte ausdrücklich die Einführung einer Ganztagschule, damit die Kinder wieder vermehrt in der Grundschule am Mainbach angemeldet werden und somit auch die Chance einer Wiederbeschulung am Standort Haverbeck bestehe.

Ortsbürgermeister Sander dankte Frau Keßler und Frau Bödecker für ihre Ausführungen.

4 Energieeinsparung durch Nachtabschaltung der Straßenbeleuchtung in allen Hamelner Ortsteilen, Gewerbegebieten und 166/2022

TOP	Beratungsgegenstand	Vorl.-Nr.
------------	----------------------------	------------------

an diversen Fuß- und Radwegen

Ortsbürgermeister Sander begrüßte den Leiter des Fachbereichs Umwelt und technische Dienste, Herrn Szubin, der zu der Vorlage 166/2022 berichtete.

In seinen Ausführungen begründete er, dass die Abschaltung der Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen leichter durchzuführen sei.. Eine Flexibilität in den Schaltungen der Leitungen sei jedoch nicht gegeben. Zudem gebe es in den Ortschaften nicht so viele pflichtige Örtlichkeiten wie im Stadtgebiet, die ständig beleuchtet sein müssen.

Bisher sind 50 % der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt. Eine Fortsetzung der LED-Umrüstung könne zur Zeit aufgrund Personalmangels nicht fortgesetzt werden. Die weitere Umstellung werde noch ca. 10 Jahre in Anspruch nehmen.

Die Sitzung wurde mit Zustimmung des Orsrates unterbrochen, um den anwesenden Einwohnern die Möglichkeit zu geben, Fragen zu stellen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung erklärte Herr Sander für die CDU-Ortsratsfraktion die Zustimmung zur Vorlage, jedoch mit der Änderung, den Beginn der Nachtabschaltung auf 23.00 Uhr zu schieben. Zudem soll, soweit technisch möglich, auch in den Wohngebieten der Kernstadt eine Nachtabschaltung vorgenommen werden.

Herr Steinhoff schlug für seine Fraktion vor, dass die Nachtabschaltung erst ab 24.00 Uhr vorgenommen wird.

Herr Sander ließ über beide Vorschläge abstimmen:

Vorlage 166/2022 mit der Änderung auf 23.00 Uhr

Ja: 1 Nein: 2

Vorlage 166/2022 mit der Änderung auf 24.00 Uhr

Ja: 2 Nein: 1

Die Vorlage 166/2022 wurde mit der Änderung der Nachtabschaltung von 24.00 Uhr bis 05.00 Uhr mehrheitlich beschlossen.

5	Sachstandsbericht über die Anträge zu den Bedarfsampeln an der L433, an den Radwegqueren Haverbeck-Ost und Kreuzung L433/K29	Abt. 22
---	---	----------------

Frau Feldmann verlas hierzu die Stellungnahme der Abteilung Ordnung und Straßenverkehr.

Ortsbürgermeister Sander bedauerte, dass seitens der Straßenbaubehörde noch keine weiteren Ergebnisse vorliegen.

TOP	Beratungsgegenstand	Vorl.-Nr.
-----	---------------------	-----------

- | | | |
|---|---|----------------|
| 6 | Sachstandsbericht über die städtischen Planungen für die "Weserterrassen"-Wiesen östlich von Haverbeck | Abt. 51 |
|---|---|----------------|

Ortsbürgermeister Sander erläuterte einleitend hierzu, dass die Stadt Hameln die Obstwiesen bzw. die Tannenschonung am östlichen Ortsrand von Haverbeck aufkaufen und in ein Naturschutzgebiet umwandeln möchte. Hierzu habe es bereits am 30.08.2022 erste Gespräche zwischen der Stadt Hameln und den betroffenen Eigentümern der Flächen gegeben. Ein weiteres Gespräch soll am 10.11.2022 stattfinden.

Herr Szubin erläuterte das Vorhaben der Verwaltung, die dortigen bedeutsamen Flächen käuflich zu erwerben oder gegen städtische Flächen zu tauschen um durch eine ständige Beweidung eine Verbuschung zu verhindern. Hierzu werden die erworbenen Flächen an Landwirte zur Beweidung verpachtet.

Um Fördermittel vom Land zu erhalten, sei es erforderlich, dass größtmögliche Flächen als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden können.

Das nächste Gespräch mit den Eigentümern finde am 10.11.2022 statt.

Herr Steinhoff fragte, ob bei einer einzigen Verweigerung eines Eigentümers das ganze Projekt gestorben sei?

Herr Szubin antwortete, dass es auf die Größe der Flächen der „Nein-Sager“ ankäme. Bei kleineren Flächen am Rande des Gebietes wäre die Gefahr nicht sehr groß, handele es sich jedoch um mehrere sehr große Flächen, würde dies unweigerlich zum Platzen des Projektes führen.

Herr Sander wandte ein, dass es bei den Gesprächen mit den Eigentümern auch darauf ankäme, ob gleichwertige Tauschflächen von der Stadt angeboten werden können.

Herr Steinhoff gab zu bedenken, dass das jährliche Osterfeuer, dass am Rande des zukünftigen Naturschutzgebietes liegen würde, wahrscheinlich nicht mehr stattfinden könnte.

Zum Schutz des Osterfeuers beantragte daher die Fraktion Bürger für Haverbeck, dass bei der Planung berücksichtigt werden soll, dass das Osterfeuer weiterhin in Haverbeck stattfinden kann bzw. dass das Naturschutzgebiet so ausgewiesen wird, dass das Osterfeuer weiterhin dort ausgeführt werden kann.

Herr Sander schloss sich dem Antrag an und gab Herrn Szubin die Bitte mit zu prüfen, ob kleinere Flächen am Randgebiet des möglichen Naturschutzgebietes für die jährliche Durchführung des Osterfeuers herausgenommen werden können.

Herr Sander ließ über den Antrag der Fraktion Bürger für Haverbeck abstimmen:

TOP	Beratungsgegenstand	Vorl.-Nr.
-----	---------------------	-----------

Ja: 3 Nein: 0

Enthaltung: 0

7 **Auswirkungen der Dürreperiode auf den Haverbecker Mainbach Abt. 51**

Ortsbürgermeister Sander berichtete, dass der Mainbach in diesem Sommer für 6 bis 7 Wochen trocken gefallen war. Auch zur Zeit sei der Bach nur ein Rinnsal.

Herr Bollwite sprach Herrn Sander und Herrn Steinhoff seinen Dank für deren Einsatz den Bach und seine Fische mit Trinkwasser zu retten.

Die langandauernde Trockenheit habe dem Bach und den darin vorkommenden Bachmuscheln (diese stehen unter Naturschutz) enorm geschadet. Auch die Feuerwehr habe ca. 600 l Wasser in den Bach geleitet.

Herr Steinhoff ergänzte, dass erschwerend für die Bachmuscheln hinzu kam, dass zu der Zeit die Mähaktion am Bach stattfand. Die Verwaltung sei vorher von ihm gebeten worden, die Mähaktion zu verschieben.

Daher beantrage er für die Fraktion Bürger für Haverbeck, dass es bei niedrigem Wasserstand bzw. wenn der Bach keine Fließgeschwindigkeit mehr habe, untersagt ist, die Bachböschung zu mähen oder zu schlegeln, wenn dabei Grünschnitt in den Bach fallen könnte.

Herr Sander widersprach den Ausführungen von Herrn Steinhoff. Im September finde immer die jährliche Gewässerschau statt und zu diesem Zeitpunkt habe sich keine Mahd im Mainbach befunden. Der Zeitpunkt zum Mähen und Schlegeln sei auch richtig, da sich im Spätherbst oder Winter die Mahd nicht mehr zersetzen könne. Auch könne nicht früher geschlegelt werden, da sich dann am Mainbach noch stehendes Getreide befindet. Nach dem Oktober seien die Felder wieder bestellt, so dass dort dann auch wieder nicht mit dem Unimog gemäht werden kann.

Herr Steinhoff teilte die Darstellung von Herrn Sander nicht und hielt seinen Antrag aufrecht.

Herr Szubin wandte ein, dass man sich zukünftig an solche Anblicke von trocken gefallenen Bächen gewöhnen müsse. Auch können die Bauchläufe dann nicht beliebig mit Frischwasser aufgefüllt werden. Ein eklatanter Schaden sei bei der Gewässerschau nicht festgestellt worden. Die Unterhaltungspläne seien allerdings noch von 1987 und sollen daher begutachtet werden.

Herr Sander ließ über den Antrag der Fraktion Bürger von Haverbeck abstimmen:

Ja: 2 Nein: 1

TOP	Beratungsgegenstand	Vorl.-Nr.
-----	---------------------	-----------

8 **Mitteilungen des Ortsbürgermeisters**

Herr Sander gab folgendes bekannt:

- die Grabenräumungen sind in den letzten zwei Wochen umgesetzt worden.
- 40 Jahre Dorfgemeinschaft; die Feier findet am 15.10.2022 mit einem bunten Rahmenprogramm statt.
- am 13.11.2022 Gedenkfeier zum Volkstrauertag
- Zu den Blumeninseln fand ein Gespräch mit Herrn Maxam statt. Die verwelkten Blumen werden nicht abgemäht, sondern sollen sich wieder selbst aussähen, die Insekten legen darin ihre Eier ab. Gemäht werde dann im späten Winter oder im Frühjahr. Die Grasfläche am Verbindungsweg würde sich als weitere Fläche eignen. Eine Aussaat könnte im nächsten Winter erfolgen.
- die Seilbahn kommt aller Voraussicht nach in der 43./44. Kalenderwoche.

9 **Mitteilung der Verwaltung**

Es lagen keine Mitteilungen vor.

gez. Sander

Ortsbürgermeister

gez. Feldmann

Protokollführung